

4. Zum Fest sind elf ... gekommen. Die zwölfte ... hat der ... nicht eingeladen.

g.   Welche Märchenfiguren könnt ihr noch nennen? Wie sind sie?

h. Spielt „Märchen erraten“.

### Beispiel:

A: In meinem Märchen gibt es einen Wolf. Wie heißt das Märchen?

B: „Der Wolf und die sieben Geißlein.“

A: Das stimmt. Du bist dran.

### • Spielt weiter mit den anderen Märchenfiguren:

- |                    |                              |
|--------------------|------------------------------|
| 1. der Prinz       | 6. ein hilfsbereites Mädchen |
| 2. die Prinzessin  | 7. ein schönes Kind          |
| 3. ein kluger Esel | 8. die böse Stiefmutter      |
| 4. eine gute Fee   | 9. der glückliche Hans       |
| 5. eine Hexe       | 10. die sieben Zwerge        |

i. Erzählt die Märchen anders. Beginnt so:

„**Rotkäppchen**“. Das Rotkäppchen lebt in einem Schloss. Seine Oma besucht es im Schloss. ...

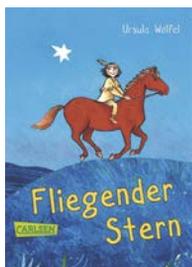
„**Schneewittchen und die sieben Zwerge**“. Es ist Winter. Die sieben Zwerge fahren mit dem Auto zum Väterchen Frost. Das Auto ist kaputt geworden. ...

„**Dornröschen**“. Eine alte böse Fee feiert ihren Geburtstag im Schloss. ...

### 3 Nachdenken über Grammatik.

a. Lest einen Auszug aus dem Buch von Ursula Wölfel „Fliegender Stern“ durch. In welcher Zeitform (временной форме) stehen die Verben im Text? Kennt ihr diese Zeitform?

#### Wo sind die Büffel?



Fliegender Stern saß vor dem Zelt seines Vaters und dachte: Es ist schlimm, wenn man noch ein kleiner Junge ist. Warum dauert es nur so lange, bis man groß wird? Denn gerade waren die großen Jungen fortgelaufen. Sie wollten draußen im Gartenland Wettrennen

machen, Steine werfen und Bogenschießen üben. Auch der große Bruder Grau-Hengst war dabei. Fliegender Stern lief mit ihnen bis zum Hügel, hinter dem sie ihren Spielplatz hatten. Sie schickten ihn fort und sagten: „Du bist noch zu klein, du musst bei den Mädchen und den kleinen Kindern bleiben.“

... Aber Fliegender Stern wollte überhaupt nicht mehr mit den kleinen Kindern spielen. Er wollte lieber hier sitzen und sich langweilen. Die weißen Lederzelte standen in einem großen Kreis. Die Frauen und die alten Leute saßen zusammen und redeten miteinander. Alle warteten auf die Männer. Sie waren auf der Jagd. Ob sie Büffel gefunden haben? Dann bekommen sie bald wieder frisches Fleisch!

Jetzt kam die Mutter. Sie trug das kleine Schwesterchen in einem Sack aus Leder auf dem Rücken. Es schlief und die Mutter ging langsam. Die Mutter hieß Sonne-über-dem-Weg. Fliegender Stern fand seine Mutter am schönsten von allen Frauen und Müttern

im Lager. „Warum spielst du nicht mit den anderen Kindern?“, fragte die Mutter. Fliegender Stern stand auf. Wenn die Mutter mit ihm sprach, durfte er nicht sitzen bleiben. „Sie wollten mich nicht mitnehmen“, sagte er. „Aber ich bin doch gar nicht so klein!“

b. ☹ Sucht im Text „Wo sind die Büffel?“ alle Verben im Präteritum und nennt sie im Infinitiv. Ergänzt die Liste.

<b>Das Präteritum</b>	<b>Der Infinitiv</b>
saß	sitzen
dachte	denken
...	...

c. Vergleicht jetzt eure Listen mit dieser Liste. Ergänzt sie.

hatten	haben
standen	stehen
redeten	reden
warteten	warten
trug	tragen
schief	schlafen
hieß	heißen
fragte	fragen
stand auf	aufstehen
sprach	sprechen
durfte	dürfen
sagte	sagen

d. Lest noch einmal den Text „Wo sind die Büffel?“ und findet die Antworten auf die Fragen.

1. Warum hat Fliegender Stern nicht mit den großen Kindern gespielt?
2. Wo waren die Männer?
3. Wie findet Fliegender Stern seine Mutter?

e. Lest diese unendliche Geschichte um die Wette, aber ohne Fehler. Lest zuerst langsam, aber dann jedes Mal schneller und schneller. In welcher Zeitform stehen die Verben?

Ein Hase, der gern Bücher las,  
fand ein dickes Buch im Gras,  
er setzte sich ins Gras und las  
das dicke Buch.

Im Buch stand das:  
Ein Hase, der gern Bücher las,  
fand ein dickes Buch im Gras,  
er setzte sich ins Gras und las  
das dicke Buch.

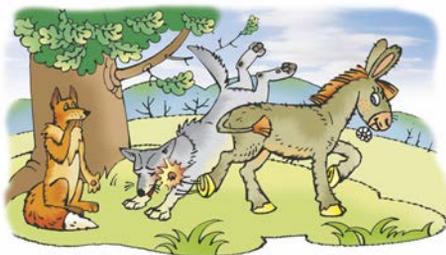
Im Buch stand das:  
Ein Hase, der ...



*Josef Guggenmos*

f. Lest die Fabel. In welcher Zeitform stehen hier die Verben?

**Lesekunst**  
(Fabel aus Italien)



Einmal ging der Fuchs durch den Wald und begegnete<sup>1</sup> einem Esel. Er kannte dieses Tier nicht, bekam große Angst und lief weg. Später begegnete er einem Wolf und erzählte ihm über das Tier. „Gehen wir hin und schauen wir es an“, sagte der Wolf. Also gingen sie hin. Da fragte der Fuchs das Tier nach seinem